

Politik ganz nah: Live bei einer Bundestagsdebatte



Am 20.03.2014 gingen die zwei Leistungskurse der Politikwissenschaft des 12. Jahrganges von Frau Fuhs und Frau Hoffmann in den Bundestag, um sich ein Bild einer Bundestagsdebatte zu verschaffen. Treffpunkt war 9 Uhr beim Zentraleingang des Bundestagsgebäudes.

Nachdem wir mehrmalige Kontrollen passieren mussten, standen wir 9:30 Uhr vor dem Plenarsaal. Zuvor mussten alle Sachen (Taschen, Jacken etc.) abgegeben werden und das Handy bzw. Smartphone musste ebenfalls ausgeschaltet werden. Damit wir als Zuschauer angesehen werden konnten, gab es für jeden ein grünes Kärtchen mit der Aufschrift „Tribüne“. Als wir vor dem Plenarsaal warteten, sprach soeben Frau Merkel und eröffnete damit die Debatte. Leider hörten wir sie nicht mehr reden, da wir erst um 10 Uhr in den Plenarsaal reingelassen wurden. Hauptthema war eigentlich Afrikas Wirtschaftslage aber die meisten Redner, darunter Gregor Gysi (linke) und Thomas Oppermann (SPD), sprachen von der gegenwärtigen Problemlage auf der Krim. Das so viele zahlreiche und auch bekannte Politiker da waren, verdanken wir wohl der Anwesenheit von Frau Merkel. Gesehen habe ich u.a. Sarah Wagenknecht (linke), Frank Walter Steinmeier (SPD und Außenminister) und Claudia Roth (Bündnis 90/Grüne). Im Plenarsaal selbst durften wir keine Fotos schießen. Es gab lediglich Kameras von den öffentlich rechtlichen Sendern, wie ARD, ZDF und Phoenix, wo die Bundestagdebatten immer live ausgestrahlt werden. Während wir im Saal saßen, war es uns ebenfalls untersagt zu Reden geschweige denn zu Essen oder zu Trinken. Das einzige was erlaubt war, war zuhören und der Debatte zu folgen. Tätigkeiten, die der überwiegende Teil der Abgeordneten nicht für nötig hielten und stattdessen Zeitung lasen, an ihren Smartphones/Tablets spielten, zwischendurch raus gingen und später eventuell wieder reinkamen oder sich mit Kollegen unterhielten. Dadurch bekamen wir den Eindruck, dass die Abgeordneten eher abwesend und desinteressiert der Debatte folgten bzw. nicht folgten. Jeder Abgeordnete der zum Pult ging und seine Rede hielt, hatte eine bestimmte Zeit, in der er seine Rede abschließen musste. Nach 50 minütigen zuhören um 10:50, mussten wir den Saal wieder verlassen. Danach sind wir mit einem Fahrstuhl hoch hinauf zur Kuppel und zum Dach des Bundestagsgebäudes gefahren. Von da aus man die Büros der Abgeordneten sehen konnte. In der Kuppel selbst gab es Sitzgelegenheiten und einen kleinen Stand für einen Snack. Um 11:15 war der Ausflug zu Ende.

Die Meinungen über den Besuch im Bundestag waren ziemlich durchwachsen. Die meisten fanden diesen dennoch interessant und haben nun eine bessere Vorstellung über so eine Bundestagsdebatte bekommen. Gerade weil so viele Abgeordnete anwesend waren, war die Debatte besonders spannend zu beobachten. Erschrocken waren die meisten aber über das offenkundige Desinteresse der Politiker während der Rede ihrer Kollegen, da die meisten nicht wussten das die eigentliche Arbeit nicht im Bundestag, sondern in den Büros stattfindet. Der Bundestag dient eher dazu die Ergebnisse und den jeweiligen Standpunkt seiner Partei zu berichten und Kontakte zu knüpfen.

Aus meiner Sicht ein aufschlussreicher Ausflug der sich auf jedenfall gelohnt hat. Der, auch wenn nur ein kleiner Teil davon, den Alltag eines Abgeordneten gezeigt hat. Und das nicht nur, um zu sagen: „Ich war auch mal da, sondern vielmehr um besser das Vorgehen der Politiker in solch einer Debatte gesehen zu haben und dieses auch ein Stück weit zu verstehen.



#





